



2019/10

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Postulat

Prüfung Ergänzung der „Förderabgabe Energieeffizienz“

Ausgangslage:

Steffisburg hat das Privileg über eine gute Energieversorgung zu verfügen. So ist neben dem Stromnetz vielerorts das Gasnetz verfügbar. Zudem gibt es kleinere, quartierspezifische Wärmenetze.

Als Energiestadt hat sich Steffisburg auf die Fahne geschrieben, den Weg in Richtung erneuerbarer Energien aktiv zu bestreiten.

Die Gemeinde Steffisburg erhebt daher, gemäss dem Reglement „Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz“ einen Betrag von 0.5 Rp/kWh - oder maximal CHF 900.- pro Messstelle und Jahr - zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zur Steigerung der Energieeffizienz. Der Zuschlag wird als Gebühr auf den leitungsgebundenen Elektrizitätslieferungen (Stromnetz) erhoben und gemäss dem Förderprogramm projektspezifisch verteilt.

Im Steffisburger Stromnetz lag der Anteil erneuerbarer Energien im Jahr 2018 bei 68.1% (Angaben Homepage NetZulag AG).

Der leitungsgebundene Energieträger Gas, der beim Standardprodukt zur Zeit einen erneuerbaren Anteil von nur 15% aufweist (Angaben Homepage Energie Thun AG), wird mit keiner Gebühr belastet.

Die EVP / EDU Fraktion bittet den Gemeinderat im Rahmen der Ziele der Energiestadt und der Energiestrategie 2050 des Bundes folgendes zu prüfen:

Antrag:

Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen, ob es der Gemeinde Steffisburg erlaubt ist, auf dem leitungsgebundenen Energieträger Gas - analog dem Strom – eine Förderabgabe zu verlangen?

Besten Dank.

Die Fraktion EVP / EDU Steffisburg

Steffisburg, 23. August 2019

1. Unterzeichnender

Simon Habegger